

### Starke Zuwächse für den regionalen Außenhandel im 1. Halbjahr 2021

**Wien**, 2022-01-03 – Großteils starke Anstiege bei Importen wie auch Exporten prägten den regionalen Außenhandel im 1. Halbjahr 2021, wie aus vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria hervorgeht.

"Nach kräftigen Einbußen aufgrund der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 zeigte der regionale Außenhandel im ersten Halbjahr 2021 deutliche Zeichen der Erholung. Die meisten Bundesländer konnten das Vorkrisenniveau wieder erreichen oder sogar übertreffen. Besonders kräftig fiel die Exportsteigerung mit mehr als +25% in Vorarlberg aus. Importseitig erzielte Oberösterreich den größten Zuwachs mit einem Plus von 28,4%", sagt Statistik-Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Im 1. Halbjahr 2021 wies der gesamtösterreichische Außenhandel Steigerungen in Höhe von +22,9% beim Import sowie +17,3% beim Export auf. Alle neun Bundesländer konnten im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020 Zuwächse beim **Export** verzeichnen. Die größte relative Zunahme betraf Vorarlberg (+25,9% bzw. +1,26 Mrd. Euro), gefolgt von der Steiermark (+23,9% bzw. +2,50 Mrd. Euro) und Oberösterreich (+22,7% bzw. +3,91 Mrd. Euro). Wien, das im 1. Halbjahr 2020 exportseitig die stabilste Entwicklung zeigte, hatte im 1. Halbjahr 2021 mit +1,5% den geringsten Zuwachs aller neun Bundesländer. Auch bei den **Importen** erzielten alle neun Bundesländer kräftige Zuwächse: Oberösterreich (+28,4% bzw. +3,74 Mrd. Euro), Salzburg (+24,6% bzw. +1,40 Mrd. Euro) sowie Wien (+24,3% bzw. +4,13 Mrd. Euro) wiesen importseitig die stärksten relativen Steigerungen auf. Tirol, das importseitig im 1. Halbjahr 2020 als einziges Bundesland eine positive Entwicklung erzielen konnte, verzeichnete mit +11,5% bzw. +0,70 Mrd. Euro das geringste Wachstum.

Der Großteil der österreichischen Bundesländer konnte im 1. Halbjahr 2021 wieder die Werte der Vorkrisenperiode (1. Halbjahr 2019) erreichen oder sogar übertreffen. Importseitig erzielten alle neun Bundesländer höhere Außenhandelswerte im Vergleich zum 1. Halbjahr 2019. Exportseitig lagen die Steiermark (-3,3%) und das Burgenland (-0,2%) noch leicht unter dem Niveau des 1. Halbjahres 2019. Vorarlberg konnte seine Exporte um 15,4% im Vergleich zum 1. Halbjahr 2019 steigern; Tirol erreichte mit +6,5% ebenfalls einen starken Zuwachs.

Wie im 1. Halbjahr 2020 verbuchten auch im 1. Halbjahr 2021 fünf Bundesländer einen **Handelsbilanzüberschuss**, das heißt, es wurden mehr Waren von diesen Bundesländern exportiert als importiert. Das höchste Aktivum entfiel dabei auf Oberösterreich mit 4,20 Mrd. Euro, gefolgt von der Steiermark mit 2,73 Mrd. Euro und Vorarlberg mit 1,70 Mrd. Euro. Das deutlichste Passivum verzeichnete Wien mit 10,54 Mrd. Euro.

### Mehr als ein Viertel der österreichischen Exporte entfiel auf Oberösterreich

Die **Exporte** von Waren aus Österreich beliefen sich im 1. Halbjahr 2021 auf insgesamt 80,35 Mrd. Euro. Mehr als ein Viertel davon (21,11 Mrd. Euro bzw. 26,3%) entfiel auf Oberösterreich. Die Steiermark war mit 12,94 Mrd. Euro bzw. 16,1% weiterhin das Bundesland mit den zweithöchsten Ausfuhrwerten, gefolgt von Niederösterreich (11,80 Mrd. Euro bzw. 14,7%) und Wien (10,57 Mrd. Euro bzw. 13,2%). Die gesamtösterreichischen **Warenimporte** lagen im 1. Halbjahr 2021 bei 85,60 Mrd. Euro. Mit einem Wert von 21,11 Mrd. Euro hatte Wien den einführseitig höchsten Anteil (24,7%), darauf folgten Oberösterreich (16,91 Mrd. Euro bzw. 19,8%) und Niederösterreich (14,01 Mrd. Euro bzw. 16,4%; siehe Tabelle 1). Gemessen an der **Handelsintensität** (Summe aus Einfuhren und Ausfuhren) waren Oberösterreich, Wien und Niederösterreich die Bundesländer mit den höchsten Außenhandelswerten.

## Bedeutendste Waren: Maschinen und Erzeugnisse der chemischen Industrie

In den meisten Bundesländern dominierte sowohl ein- als auch ausfuhrseitig der Außenhandel mit Maschinen (Warenkapitel 84, 85 und 87 der Kombinierten Nomenklatur; siehe Tabelle 2). In Tirol überwogen die Einfuhren von organischen chemischen Erzeugnissen (Kapitel 29) mit einem Anteil von 19,5% und die Ausfuhren von pharmazeutischen Erzeugnissen (Kapitel 30) mit einem Anteil von 17,9% an den gesamten Importen und Exporten des Bundeslandes. In Niederösterreich belegten traditionell die mineralischen Brennstoffe (Kapitel 27) den ersten Rang bei den Einfuhren (Anteil: 14,6%); in Wien war das Kapitel 71 (Edelmetalle) einfuhrseitig (Anteil: 13,5%) sowie pharmazeutische Erzeugnisse ausfuhrseitig (Anteil: 25,2%) am wichtigsten. Den höchsten Anteil eines einzelnen Warenkapitels am gesamten Handel eines Bundeslandes hatte einfuhrseitig das Kapitel 87 (Zugmaschinen, Kraftwagen und dergleichen) in Salzburg (39,2%) und ausfuhrseitig ebenfalls das Kapitel 87 in der Steiermark (28,8%).

## Wichtigster Handelspartner bleibt Deutschland

Wie im 1. Halbjahr 2020 war auch in der aktuellen Berichtsperiode **Deutschland** für alle österreichischen Bundesländer sowohl bei den Ein- als auch bei den Ausfuhren der wertmäßig bedeutendste Handelspartner (siehe Tabelle 3). **Einfuhrseitig** verzeichneten alle Bundesländer Steigerungen von mindestens 10% mit diesem Nachbarland. Die stärksten relativen Zuwächse verzeichneten Salzburg (+28,7%), das Burgenland (+28,1%) sowie die Steiermark (+23,3%). Anteilsmäßig kamen im 1. Halbjahr 2021 mehr als 43% aller Einfuhren nach Salzburg aus Deutschland. Auch **Ausfuhrseitig** entwickelte sich der Außenhandel mit Deutschland dynamisch. Während die Steiermark (+29,2%) und Vorarlberg (+24,8%) starke Zuwächse mit diesem Handelspartner verzeichneten, stiegen die Exporte von Wien (+5,9%) und dem Burgenland (+8,0%) vergleichsweise moderat. Mit einem Anteil von 37,8% war Deutschland für Oberösterreich der mit Abstand wichtigste Exportpartner.

Importseitig war bei allen neun Bundesländern zumindest ein Land **außerhalb der Europäischen Union** unter den drei wichtigsten Handelspartnern zu finden. Mit Ausnahme von Tirol befand sich China bei allen Bundesländern in der Einfuhr unter den Top-3-Partnerländern. Exportseitig gab es mit Niederösterreich ein Bundesland, dessen drei bedeutendste Exportpartner ausschließlich EU-Mitgliedsstaaten umfassten. Die stärksten absoluten Zuwächse mit einem Land außerhalb der Europäischen Union verzeichnete einfuhrseitig Wien im Handel mit der Schweiz (+0,96 Mrd. Euro auf 2,29 Mrd. Euro) und ausfuhrseitig Oberösterreich im Handel mit den Vereinigten Staaten (+0,33 Mrd. Euro auf 1,45 Mrd. Euro).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer [Website](#).

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Statistik Austria führt im Auftrag der Wirtschaftskammerorganisation und der neun österreichischen Landesregierungen seit dem Berichtsjahr 2010 eine Auswertung zur Regionalisierung des österreichischen Außenhandels nach Bundesländern durch. Dabei wird auf bestehende statistische Datenquellen zurückgegriffen, um durch Verknüpfung und Neuordnung auf Detailsatzebene statistisch zuverlässige regionale Außenhandelsdaten zu erhalten, die den Grundsätzen der amtlichen Statistik entsprechen.

Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik (ITGS - International Trade in Goods Statistics) enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit den EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken. Die Außenhandelsstatistik berücksichtigt in der Regel den physischen Warenverkehr, bei dem die österreichische Grenze überschritten wird.

Die Regionalisierung der Außenhandelsdaten nach Bundesländern wird durch Verknüpfung mit weiteren statistischen Datenquellen (u. a. Konjunkturstatistik, Leistungs- und Strukturstatistik) und durch Einbeziehung von Registerinformationen (u. a. Register der statistischen Einheiten) auf Detailsatzebene erzielt.

**Tabelle 1: Regionale Außenhandelsdaten nach Bundesländern, 1. Halbjahr 2021 (vorläufige Ergebnisse)**

Bundesland	1. Halbjahr 2020*		1. Halbjahr 2021*		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr		Anteil 1. Halbjahr 2021*	
	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr
	Mrd. Euro				Prozent			
<b>Insgesamt</b>	<b>69,65</b>	<b>68,51</b>	<b>85,60</b>	<b>80,35</b>	<b>22,9</b>	<b>17,3</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Burgenland	1,16	1,13	1,39	1,21	19,4	7,3	1,6	1,5
Kärnten	3,06	3,35	3,64	3,91	19,0	16,9	4,3	4,9
Niederösterreich	11,52	9,95	14,01	11,80	21,6	18,6	16,4	14,7
Oberösterreich	13,17	17,20	16,91	21,11	28,4	22,7	19,8	26,3
Salzburg	5,69	4,82	7,08	5,63	24,6	16,7	8,3	7,0
Steiermark	8,26	10,44	10,21	12,94	23,6	23,9	11,9	16,1
Tirol	6,11	6,34	6,82	7,05	11,5	11,2	8,0	8,8
Vorarlberg	3,70	4,87	4,44	6,13	19,9	25,9	5,2	7,6
Wien	16,98	10,41	21,11	10,57	24,3	1,5	24,7	13,2

Q: STATISTIK AUSTRIA. – Auswertung finanziert durch die neun Landesregierungen und die Wirtschaftskammerorganisation. – Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. \*) Vorläufige Ergebnisse.

**Tabelle 2: Wichtigste Waren je Bundesland, 1. Halbjahr 2021 (vorläufige Ergebnisse)**

Rang	Einfuhr		Ausfuhr	
	Kapitel*, Bezeichnung	Mrd. €	Kapitel*, Bezeichnung	Mrd. €
<b>Burgenland:</b>				
1	85, Elektrische Maschinen und Waren	0,21	85, Elektrische Maschinen und Waren	0,25
2	39, Kunststoffe und Waren daraus	0,14	39, Kunststoffe und Waren daraus	0,13
3	27, Mineral. Brennstoffe, Mineralöle	0,14	27, Mineral. Brennstoffe, Mineralöle	0,10
<b>Kärnten:</b>				
1	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	0,64	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	1,04
2	85, Elektrische Maschinen und Waren	0,46	85, Elektrische Maschinen und Waren	0,58
3	39, Kunststoffe und Waren daraus	0,22	44, Holz und Holzwaren; Holzkohle	0,39
<b>Niederösterreich:</b>				
1	27, Mineral. Brennstoffe, Mineralöle	2,05	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	1,50
2	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	1,74	85, Elektrische Maschinen und Waren	1,11
3	85, Elektrische Maschinen und Waren	1,13	27, Mineral. Brennstoffe, Mineralöle	0,92
<b>Oberösterreich:</b>				
1	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	3,46	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	5,71
2	85, Elektrische Maschinen und Waren	1,84	87, Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	2,18
3	87, Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	1,37	72, Eisen und Stahl	1,97
<b>Salzburg:</b>				
1	87, Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	2,78	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	1,05
2	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	0,89	22, Getränke, alkoholh. Flüssigkeiten und Essig	0,97
3	85, Elektrische Maschinen und Waren	0,42	87, Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	0,86
<b>Steiermark:</b>				
1	87, Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	1,64	87, Zugmaschinen, Kraftwagen u. dgl.	3,73
2	85, Elektrische Maschinen und Waren	1,18	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	1,40
3	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	1,02	85, Elektrische Maschinen und Waren	1,11
<b>Tirol:</b>				
1	29, Organische chemische Erzeugnisse	1,33	30, Pharmazeutische Erzeugnisse	1,26
2	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	0,65	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	0,88
3	74, Kupfer und Waren daraus	0,47	44, Holz und Holzwaren; Holzkohle	0,55
<b>Vorarlberg:</b>				
1	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	0,65	84, Kessel, Maschinen, mechan. Geräte	1,14
2	85, Elektrische Maschinen und Waren	0,39	83, Verschiedene Waren aus unedlen Metallen	0,99
3	73, Waren aus Eisen oder Stahl	0,28	85, Elektrische Maschinen und Waren	0,42
<b>Wien:</b>				
1	71, Edelmetalle, Perlen, Edelsteine	2,86	30, Pharmazeutische Erzeugnisse	2,66
2	30, Pharmazeutische Erzeugnisse	2,83	71, Edelmetalle, Perlen, Edelsteine	1,54
3	85, Elektrische Maschinen und Waren	2,42	85, Elektrische Maschinen und Waren	1,08
Q: STATISTIK AUSTRIA. – Auswertung finanziert durch die neun Landesregierungen und die Wirtschaftskammerorganisation. – Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt. *) Kapitel der Kombinierten Nomenklatur.				

**Tabelle 3: Wichtigste Handelspartner je Bundesland, 1. Halbjahr 2021 (vorläufige Ergebnisse)**

Rang	Einfuhr		Ausfuhr	
	Partnerland	Mrd. €	Partnerland	Mrd. €
<b>Burgenland:</b>				
1	Deutschland	0,42	Deutschland	0,34
2	Italien	0,13	Ungarn	0,13
3	China	0,12	Schweiz	0,07
<b>Kärnten:</b>				
1	Deutschland	1,12	Deutschland	1,17
2	Italien	0,35	Italien	0,44
3	China	0,31	China	0,19
<b>Niederösterreich:</b>				
1	Deutschland	4,08	Deutschland	3,38
2	China	1,00	Ungarn	0,82
3	Italien	0,92	Italien	0,78
<b>Oberösterreich:</b>				
1	Deutschland	6,38	Deutschland	7,97
2	Italien	1,33	Vereinigte Staaten	1,45
3	China	1,17	Italien	1,18
<b>Salzburg:</b>				
1	Deutschland	3,10	Deutschland	1,67
2	Tschechien	0,35	Vereinigte Staaten	0,59
3	China	0,35	Tschechien	0,33
<b>Steiermark:</b>				
1	Deutschland	3,66	Deutschland	3,77
2	China	1,02	Vereinigte Staaten	1,06
3	Italien	0,65	Italien	0,86
<b>Tirol:</b>				
1	Deutschland	2,12	Deutschland	1,97
2	Schweiz	1,37	Schweiz	1,16
3	Italien	0,60	Italien	0,82
<b>Vorarlberg:</b>				
1	Deutschland	1,60	Deutschland	1,72
2	Schweiz	0,47	Schweiz	0,66
3	China	0,40	Italien	0,35
<b>Wien:</b>				
1	Deutschland	6,21	Deutschland	2,87
2	Schweiz	2,29	Vereinigte Staaten	0,74
3	China	1,51	Italien	0,57
Q: STATISTIK AUSTRIA. – Auswertung finanziert durch die neun Landesregierungen und die Wirtschaftskammerorganisation. – Werte werden nicht aus den tabellarischen Einzelwerten ermittelt.				

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:  
Stefan LENES, MA, Tel. +43 1 71128-7166 bzw. [stefan.lenes@statistik.gv.at](mailto:stefan.lenes@statistik.gv.at)

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 1 71128-7777  
[presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)  
© STATISTIK AUSTRIA